

Z. 1277. (1) Nr. 3240.

E d i k t.

Weil bei der mit Edikt vom 20. Mai 1856. Nr. 2473, auf den 26. Juni l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der Michael Usnik'schen Realität in Soderschitz, Nr. 48, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 24. Juli 1856 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juni 1856.

Z. 1300. (1) Nr. 2045.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht,

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomischitz von Feistritz, wider Josef Kolich von Postleine in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrogalt Dornegg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden, auf 3053 fl. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 70 fl. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 26. August, die zweite auf den 26. September und die dritte auf den 25. Oktober l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das obige Reale bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Feistritz am 23. April 1856.

Z. 1244. (2) Nr. 1581.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 6. Juli 1855 mit Rücklass eines Güter-Gemeinschaft-Vertrages verstorbenen Maria Krel, gebornen Weber, oder gegen Lukas Krel in Eisarn, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. Juli l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft oder an die Vermögenshälfte aus der Gütergemeinschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 25. Mai 1856.

Z. 1241. (3) Nr. 9519.

Feilbietungs-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jerschon von Maunig, gegen Matthias Gabrenja zu Maunig, wegen 926 fl. 26 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, auf 3291 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 24 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 16. Juni, der zweite auf den 16. Juli und der dritte auf den 16. August 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Exekuten zu Maunig bestimmt worden.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die feilgebotene Realität nur beim dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Als Badium sind 329 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Dezember 1855.

Nr. 3162.

Da zum ersten Termin kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum zweiten Feilbietungstermine auf den 16. Juli 1856 geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, am 17. Juni 1856.

Z. 1263. (3) Nr. 11520.

E d i k t.

Mit Beziehung auf das dießgerichtliche Edikt vom 28. Mai 1856, Z. 9355, wird in der Exekutionsführung des Martin Javornig von Podgoriza, gegen Johann Brandel von Verb, bezüglich der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Hubealität

bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und es sonach bei der auf den 30. Juli und 30. August d. J. bestimmten zweiten und dritten Feilbietung mit dem früher bekannt gegebenen Anbange sein Verbleiben hat.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juli 1856.

Z. 1233. (3) Nr. 1612.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Bezirksamte, als Gericht, über das Ansuchen der Frau Johanna Zottar von Reifnitz, gegen Matthias Lenizh von Lufcharje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Oktober 1854, Z. 4723, schuldigen 74 fl. 6 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auers-

perg sub Urb. Nr. 135 et Rektif. Nr. 55 vorkommenden Viertelhuben in Lufcharje Haus Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 484 fl. 50 kr. C.M. und zur Vornahme derselben in loco dieser Amtskanzlei die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juli, 30. August und 30. September 1856, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr Vormittags mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 30. September d. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 19. April 1856.

Z. 1313. (1)

Höchst interessant für Herren!

Herren-Hemden in großer Auswahl, sowohl weiße als farbige, schön und gut gemacht, das Stück zu 1 fl., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 40 kr. bis 2 fl., die feinsten französischen und gestickten 1 fl. 50 kr., 2 fl. und 2 fl. 30 kr.; ferner Unterziehhosen von 40 kr. bis 1 fl. 10 kr., elastische Hosenträger von 15, 20, 24, 30 bis 50 kr. verkauft und versendet.

V. Fischer,

vis - à - vis der Schusterbrücke Nr. 222 in Laibach.

Z. 1247. (2)

Edmund Terpin,

Papier- & Schreibrequisiten-Handlung
am Hauptplatz Nr. 15,

Danket den hohen k. k. Behörden, so wie dem P. T. geehrten Publikum für das unverhoffte Vertrauen, welches ihm geschenkt wird, und ist hiermit so frei, bekannt zu geben, daß sowohl **Maschinenspapier** aus der k. k. pr. **Josefthaler Papier-Fabrik**, als auch **Büttenpapier** aus der **Fabrik des W. Grundner** in **Görtschach**, deren **Niederlage** sich seit **Georgi d. J. allda** befindet, zu den von beiden Fabriken sehr gemäßigten **Original-Fabrikpreisen** stets wie bisher verkauft wird. **Kanzleirequisiten** in genügender Auswahl, wie gewöhnlich zu den möglichst billigen Preisen.

Feste Pappendeckel à 10 fl. — 10 fl. 30 kr. sind in allen beliebigen Stärken am Lager.

Prompte und solide Bedienung wird nicht außer Acht gelassen, um das huldvolle Vertrauen zu rechtfertigen.

Laibach, Anfangs Juli 1856.

Z. 8. (28)

Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

Anatherin-Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:

Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604

Preis eines versiegelten Originalfläschchens sammt genauer Gebrauchs-Anweisung und Broschüre: 1 fl. 20 kr. C. M.

Bei Bestellung von einzelnen Fläschchen bittet man 30 kr. C.M. für Postgebühr einzufenden, da die Versendung franko geschehen muß.

Da dieses durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragenden Autoritäten bewährt, — bei dem sich täglich steigenden und sehr vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renomirtesten Ärzten verordnet wird: so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.



Vegetabilisches ZAHNPULVER

von J. G. Popp, Zahnarzt und Priv. Inh. des Anatherin-Mundwassers in Wien.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glaser der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt. In Laibach vorrätig bei Anton Krisper und Matthäus Kraschowitz, in Görz bei J. Anelli, in Triest bei Ricovich, Apotheker, in Fiume bei Rigotti, Apotheker.

3. 1273. (1) Nr. 2689.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach habe über die gepflogenen Erhebungen mit Verordnung vdo. 7. Juni 1856, B. 3276, wider Josef Kotnik von Oberseedorf Haus-Nr. 2, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es sei demselben von diesem Gerichte Bartholmā Martinghizh von Oberseedorf als Kurator bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Juni 1856.

3. 1279. (1) Nr. 2016.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es werden über Ansuchen des Herrn Georg Luschar von Laibach, als gesetzlicher Vertreter seiner minderj. Kinder, durch Herrn Dr. Dvjiagh, einverständlich mit dem Exekuten, Lukas Kopriuschet, die mit dem diesfälligen Edikte vom 30. März 1856, B. 796, kundgemachte, auf den 30. Juni und 30. Juli 1856 angeordnete 1te und 2te exekutive Feilbietung der, dem Lukas Kopriuschet gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 958 vorkommenden, auf 962 fl. 40 kr. geschätzten Subrealität, wegen schuldigen Interesses pr. 102 fl. c. s. c., als abgehalten angesehen, und nur die dritte auf den 29. August 1856 Vormittag um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei angeordnete exekutive Feilbietung dieser Realität vorgenommen werden, bei welcher die feilgebotene Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Juni 1856.

3. 1280. (1) Nr. 2059.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte, als Gericht zu Großslaschitz, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Frau Maria Birant von Laibach, gegen Josef Peteln von Laporje, wegen aus dem Urtheile vdo. 2. Oktober 1854, B. 5446, schuldigen 210 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarergült St. Kanjian sub Urb.-Nr. 65, Rekt.-Nr. 847 vorkommenden Viertelhube in Laporje Konf.-Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 682 fl. 10 kr. M. M., und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 45 fl. M. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 6. Oktober 1856, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten auf den 6. Oktober 1856 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Großslaschitz, als Gericht, am 20. Mai 1856.

3. 1284 (1) Nr. 2144.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Jänner 1856 verstorbenen Frau Hedwig Gruden geborenen Freiin von Juritsch, verwitwet gewesenen von Fichtenau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Neustadt am 15. April 1856.

3. 1285. (1) Nr. 3067.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des Andreas Barthel von Sagoriz, durch Herrn Dr. Kofina, gegen den unbekannt wo befindlichen Andreas Barthel, den Alten, und respective seine Erben und Rechtsnachfolger, pcto. Anerkennung des Eigenthumes der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Rektif. Nr. 71 und 72, Urb. Nr. 79 vorkommenden, zu Sagoriz liegenden Halbhube, die Tagfahrung auf den 23. Oktober 1856, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29. a. G. D. bestimmt worden, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr Dr. Suppan, Advokat in Neustadt, als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem die Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhang verständiget, daß sie entweder persönlich erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, oder dem bestellten Kurator seine Behelfe an die Hand zu geben, übrigens ordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sie sich selbst die Folgen ihrer Verabsäumung zuzuschreiben haben werden. Neustadt am 5. Juni 1856.

3. 1291. (1) Nr. 2702.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit im Nachhange zum Edikte vdo. 9. April 1856, B. 1579, bekannt gegeben:

Es seien die in der Exekutionsfache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, wider Michael Stritof von Raune, pcto. 6 fl. 47 kr. c. s. c., auf den 21. Juni, und 21. Juli l. J. angeordneten zwei ersten Real Feilbietungstagfahrungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen worden, wogegen es bei der auf den 21. August l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten dritten Tagfahrung zu verbleiben hat, und bei derselben die fragliche Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 764 fl. verkauft werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Juni 1856.

3. 1292. (1) Nr. 2097.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsfache des Josef Kovazhizh von Karstadt, durch Johann Kolbesen, jun. in Zbernembl, gegen Peter Schutej von Kovozhigrad, pcto. 150 fl. c. s. c., zu der auf den 1. Juli l. J. hieramts angeordneten Feilbietungstagfahrung kein Kaufliebhaber sich gemeldet hat, so wird nun zu der auf den 1. August l. J. Vormittags hieramts angeordneten dritten exekutiven Real-Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Zbernembl, als Gericht, am 1. Juli 1856.

3. 1293. (1) Nr. 2618

E d i k t.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 7. April 1856 verstorbenen Josef Erste, von Klein-Zikava Haus-Nr. 5, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. August 1856 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Neustadt am 9. Mai 1856.

3. 1294. (1) Nr. 1932.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der zu Ploßch liegenden, dem abwesenden Johann Provath gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rektif. Nr. 169 $\frac{1}{8}$ vorkommenden, gerichtlich auf 530 fl. bewerteten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen dem Johann Maufer von Altabor schuldigen 50 fl. c. s. c., bewilliget und deren Vornahme im Orte der Realität auf den 26. Juli, den 27. August und auf den 27. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können. Gleichzeitig wird dem abwesenden Exekuten Johann Provath erinnert, daß Herr Dr. Kofina in Neustadt als dessen Kurator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. April 1856.

3. 1295. (1) Nr. 1473.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem mindj. Johann Kaselitz gehörigen, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rektif. Nr. 74 vorkommenden, in Untertöplitz liegenden, gerichtlich auf 604 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem diesgerichtlichen Urtheile vom 28. Juli 1855, B. 3716, dem Exekutionsführer Matthäus Lesjat von Gohendorf schuldigen 250 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagfahrungen und zwar auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 24. September 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. März 1856.

3. 1296. (1) Nr. 2565.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionsfache des Herrn Blas Tomischiz von Feistritz, wider Josef Schaber von Derschlozbe, pcto. 38 fl. 10 kr., die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1855, B. 7241, bewilligte und auf den 24. l. M. angeordnete Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 6. September 1856 Vormittags mit dem vorigen Anhang übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bedeuten verständiget werden, daß bei dieser Feilbietungstagfahrung die obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Feistritz am 29. Mai 1856.

3. 1297. (1) Nr. 2527.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Wilhelm Ruff, durch Herrn Dr. Kautschitsch von Laibach, wider Franz Hasner von Harje, in die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 1456 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube und der auf 70 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vdo. 6. November 1854, Nr. 109, schuldigen Zinsen pr. 47 fl. 31 kr., der Gerichtskosten pr. 17 fl. und Exekutionskosten gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 29. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 31. Oktober 1856, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß sowohl die obige Realität, als auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werten hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Weisage vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 28. Mai 1856.

3. 1298. (1) Nr. 2346.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Ploß von Eggendorf, wider Andreas Kruch von Schambije, in die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, auf 376 fl. 40 kr. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen 81 fl. 50 kr. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 20. August, die zweite auf den 20. September und die dritte auf den 20. Oktober 1856 in dieser Gerichtskanzlei jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Weisage angeordnet worden, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 15. Mai 1856.

3. 1299. (1) Nr. 2073.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Franz Wischizh von Bösenberg, wider Simon Tomischiz von Grafenbrunn, in die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Viertelhube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1426 fl. 40 kr., wegen schuldigen 84 fl. 20 kr. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 20. August, die zweite auf den 20. September und die dritte auf den 20. Oktober l. J. in dieser Gerichtskanzlei jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Weisage angeordnet, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können.

Feistritz am 23. April 1856.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.

Wien 10. Juli, Mittags 1 Uhr.

Das Eintreffen einer etwas niedrigeren Notirung der Rente und Gewinn-Realisirungen drückten die Kurse der Effekten.

National-Anlehen 85 1/2%	85 1/2	85 1/2
Grund-Entlastungs-Obligationsen hingegen beliebter.		
Nordbahn 289 1/2	289 1/2	
Kredit-Aktien 333 1/2	333 1/2	
Die Devisen wurden etwas höher gehalten.		
Gold 6 1/2 - 7.		
National-Anlehen zu 5%	85 1/2	85 1/2
Anlehen v. J. 1851 S. B. zu 5%	90	91
Lomb. Venet. Anlehen zu 5%	91 1/2	92
Staats-Schuldverschreibungen zu 5%	84 1/2	84 1/2
detto " " 4 1/2%	74	74 1/2
detto " " 4%	66 1/2	66 1/2
detto " " 3%	50 1/2	51
detto " " 2 1/2%	41 1/2	42
detto " " 1%	16 1/2	17
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. zu 5%	94	94 1/2
Dobrunder Oblig. " " zu 5%	92 1/2	93
Peñner Oblig. " " zu 4%	92 1/2	93
Mailänder Oblig. " " zu 4%	91	91 1/2
Grundentl.-Oblig. N. Oest. zu 5%	87	87 1/2
detto v. Galizien, Ungarn u. zu 5%	77 1/2	77 1/2
detto der übrigen Kronl. zu 5%	81	83
Banco-Obligationsen zu 2 1/2%	61	62
Lotterie-Anlehen v. J. 1834	240	240 1/2
detto " " 1839	121 1/2	121 1/2
detto " " 1854 zu 4%	106	106 1/2
Como Rentenscheine	13 1/2	13 1/2
Galizische Pfandbriefe zu 4%	80	81
Nordbahn-Prior. Oblig. zu 5%	86	86 1/2
Gloggnitzer Oblig. " " zu 5%	80	81
Donau-Dampfschiff-Oblig. " " zu 5%	82	83
Lloyd Oblig. (in Silber) " " zu 5%	90	91
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Franko pr. Stück		
Aktien der Nationalbank	1111	1113
österr. Kredit-Anstalt	383 1/2	383 1/2
N. Oest. Kompt.-Ges.	112	112 1/2
Budweis-Linz-Gmundner Eisenbahn	260	262
Nordbahn ohne Dividende	289 1/2	289 1/2
Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 500 Franko	351 1/2	351 1/2
Donau-Dampfschiff-Fahrt-Gesellschaft	609	610
detto 13. Emission	582	584
des Lloyd	428	430
der Peñner Ketten-Gesellschaft	66	67
Wiener Dampfschiff-Gesellschaft	91	92
Preßb. Lyrn. Eisen. 1. Emiss.	18	20
detto 2. Emiss. im Priorit.	32	35
Herb. 40 fl. Lose	68 1/2	69
Windischgrätz	23	23 1/2
Waldstein	25	25 1/2
Reglewich	10 1/2	10 1/2
Salm	39 1/2	40
St. Genois	37 1/2	37 1/2
Palffy	38 1/2	39

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 11. Juli 1856.

Staats-Schuldverschreibungen zu 5 pCt. fl. in G.M.	84 3/4	84 3/4
detto aus der National-Anleihe zu 5% fl. in G.M.	85 3/4	85 3/4
detto " " 4 1/2%	74 1/4	74 1/4
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839 für 100 fl.	121	
1854 " " 100 fl.	106 1/8	
Grundentlastungs-Obligationsen von Galizien und Ungarn, sammt Appertinenzen zu 5%	77 3/4	
Aktien der österr. Kreditanstalt	383 1/2	fl. in G.M.
Bank-Aktien pr. Stück ohne Dividende	1111	fl. in G.M.
Aktien der Niederösterr. Kompt.-Gesellschaft für 500 fl.	570	fl. in G.M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn getrennt zu 1000 fl. G.M.	2891 1/4	fl. G.M.
Aktien der Budweis-Linz-Gmundner Bahn zu 250 fl. G.M.	261	fl. in G.M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M.	610	fl. G.M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl.	435	fl. in G.M.

Wechsel-Kurs vom 11. Juli 1856.

Amsterdam, für 100 holländ. Nthl. Gulb.	85	2 Monaf.
Augsburg, für 100 fl. Cur. Gulb.	102 5/8	Ufo.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver.)	101 1/4	3 Monaf.
einswähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.	118 3/4	2 Monaf.
Genua, für 300 neue piemont. Lire, Gulb.	75 1/4	2 Monaf.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulb.	102 1/2	3 Monaf.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulb.	102 3/8	2 Monaf.
Mailand, für 300 österr. Lire, Gulb.	119 1/4	2 Monaf.
Paris, für 300 Francs, Gulb.	101 5/8	3 Monaf.
Venedig, für 300 österr. Lire, Gulb.	265 1/2	31 E. Sicht.
Bukarest, für 1 Gulb. parisi.	7	pCent. Agio.
R. l. woltw. Münz-Dufaten		

Gold- und Silber-Kurse vom 10. Juli 1856.

Kais. Münz-Dufaten Agio	7	7 1/4
detto Rand- " "	6 3/4	7
Gold al marco " "	5 1/2	5 1/2
Napoleon's " "	8.1	8.2
Souverains " "	14.	14.
Friedrich's " "	8.20	8.20
Engl. Sovereigns " "	10.6	10.6
Russ. Imperiale " "	8.17	8.17
Silberagio " "	2 3/4	3

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 5. Juli 1856.

Ein Wiener Megen	Marktpreise		Magazins-Preise	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	38	6	40
Ruturuz	3	20	3	20 1/2
Halbfrucht	—	—	4	23 1/2
Korn	3	58	3	55
Gerste	—	—	3	20
Sirse	—	—	2	57 1/2
Hafer	2	8	2	15

Eisenbahn- und Post-Fahrordnung.

Schnellzug	Ankunft in Laibach		Abfahrt von Laibach	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.
von Laibach nach Wien	Früh	—	4	45
von Wien nach Laibach	Abends	9	33	—
Personenzug				
von Laibach nach Wien	Früh	—	10	—
von Wien nach Laibach	Abends	—	10	45
von Laibach nach Triest	Früh	2	39	—
von Triest nach Laibach	Abends	2	30	—
Die Kassa wird 10 Minuten vor der Abfahrt geschlossen.				
Brief-Courier				
von Laibach nach Triest	Abends	—	3	39
von Triest nach Laibach	Früh	7	40	—
Personen-Courier				
von Laibach nach Triest	Abends	—	10	—
von Triest nach Laibach	Früh	2	40	—
I. Malpost				
von Laibach nach Triest	Früh	—	4	—
von Triest nach Laibach	Abends	6	—	—
II. Malpost				
von Laibach nach Triest	Abends	—	4	15
von Triest nach Laibach	Früh	8	30	—

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. Juli 1856.

Frau Maria Schrang, wens. k. k. Einnehmerswitwe, alt 59 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 108, an der tuberkulösen Lungensucht. — Anton Gradischer, Laibacher Findling, alt 1 Monat und 8 Tage, in der Polana-Vorstadt Nr. 57, am Zehrfieber. — Dem Herrn Josef Schwarz, Braumeister und Realitätenbesitzer, sein Sohn Josef, Bräuer, alt 33 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 29, an der allgemeinen Wassersucht. — Paul Pirz, Tagelöhner, alt 48 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Lungensucht.

Den 5. Franz Weiz, Tagelöhner, alt 21 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Abzehrung. — Dem Herrn Johann Ludwig, Kürschnermeister, sein Kind Johann, alt 12 Tage, in der Stadt Nr. 163, an Schwäche. — Herr Karl Novak, Diurnist, alt 47 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Lungenblutsturz. — Gräule Anna Pretzner, Beamtenstochter, alt 41 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 7, an der Brustwassersucht.

Den 6. Der Frau Hubertina Fraball, k. k. Oberlieutenantswitwe, ihr Kind Adelheid, alt 13 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 32, an der Lungenlähmung.

Den 7. Dem Herrn Friedrich Schram, k. k. Conducteur, sein Kind Friedrike, alt 10 Monate, in der Karstädter-Vorstadt Nr. 10, an der Ruhr. — Dem Herrn Johann Premuda, Handelsmann, sein Kind Gabriele, alt 1 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 68, am Wasserkopfe.

Den 8. Dem Herrn Johann Stauer, Hausmeister, sein Stiefsohn Johann Treffner, alt 17 Jahre, in der Tirnau-Vorstadt Nr. 4, an der Lungenlähmung. — Dem Johann Noße, Spinnfabrikarbeiter, seine Tochter Maria, alt 8 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 149, am Zehrfieber. — Dem Gregor Juvanzhiz, Tabaktrafikan, sein Kind Anton, alt 5 Wochen, in der Stadt Nr. 204, am Keuchhusten.

Den 9. Herr Jakob Kapnik, Schlossermeister und Hausbesitzer, alt 48 Jahre, in der Stadt Nr. 256, an der Darmgicht. — Johann Gram, Bauernsohn, alt 15 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Bauchwassersucht.

Den 10. Dem Moiz Sauritsch, Hafnergesellen, sein Kind Josef, alt 5 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 92, am Durchfall. — Dem Franz Lampe, Greißler, sein Kind Maria, alt 4 1/2 Monate, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 11, an der Gehirn-lähmung. — Herr Johann Debeuz, Handelsmann und Realitätenbesitzer, alt 29 Jahre, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 62, an der Gehirn-lähmung.

3. 1283. (2)

Ein Assistent der Pharmacie, so auch ein Praktikant für Pharmacie, werden acceptirt bei

Friedrich Horazhek,
Apotheker in Ugram.

3. 1310. (1)

Feilbietungs-Edikt.

Mit Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vdo. 2. Juli 1856, Zahl 11563, werden am 18. Juli 1856 Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr im Hause Nr. 271, nämlich im Bürger-spitale zu Laibach, im zweiten Stocke, Thür Nr. 1, verschiedene Krämerschnittwaren im öffentlichen Versteigerungswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Laibach am 10. Juli 1856.

Dr. Jos. Orel,

k. k. Notar.

3. 1306 (1)

Serial-Kurs

französischen und englischen Sprache.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß er während der Studienferien im Monat August und September d. J. einen Kurs für französische und englische Sprache eröffnet, und ladet zur diesfälligen Theilnahme alle Jene ein, welche diese Erholungszeit auf eine nützliche Art verwenden wollen.

Der Unterricht wird in jeder der beiden Sprachen, Mittwoch und Sonntag ausgenommen, täglich durch 2 aufeinanderfolgende Stunden erteilt, so daß derselbe 10 Lehrstunden wöchentlich in jeder Sprache umfaßt und einen gewöhnlichen 5 monatlichen Kurs mit 2 Lehrstunden in der Woche gleichkommt.

Das Honorar ist für Französisch mit 10 fl., für Englisch mit 12 fl. B. N. für den ganzen Kurs vorhinein zu entrichten.

Die Vorbemerkungen werden täglich von 9 bis 10 1/2 Uhr Morgens und von 6 bis 7 Uhr Abends in der Wohnung des Unterzeichneten vorgenommen.

K. M. Cengel,

geprüfter und von einer hohen k. k. Landesregierung autorisierter Lehrer der französischen und englischen Sprache und deren Literatur.
Neuermarkt Nr. 172, im 1. Stocke.

3. 1275. (2)

Ein Praktikant oder Lehrling

wird in die chirurgische Offizin des Befertigten gegen sehr annehmbare Bedingungen, entweder sogleich oder mit Schluß des Schuljahres aufgenommen, welcher wenigstens die 4te Classe mit gutem Erfolge zurückgelegt hat.

Laibach, 8. Juli 1856.

Joh. Köchl,

Wund-Drzt.

3. 1290. (2)

Warnung.

Ein trauriges Ereigniß legt uns neuerdings die schmerzliche Pflicht auf, noch ein Mal Jedermann zu warnen, irgend ein Vorgehen von Gegenständen, oder eine Anleihe auf unsern Namen zu verabsolgen, da wir keine Zahlung dafür, noch einen Ersatz leisten.

Johanna und Klementine Fischer,

Kunst-Stickerinnen.

3. 1267. (2)

Eine Wohnung,

Gradtscha-Vorstadt Nr. 14, mit 3 Zimmern, Küche, Speise zc., ist zu Michaeli zu vermieten.

Anfrage im 1. Stocke beim Hausbesitzer.

3. 1269. (3)

Anzeige.

Der Wanderer, die Wiener, Triester und Illustrierte Leipziger-Zeitung sind gegen billiges Honorar im National-Kaffeehause in der Sternallee vom 1. Juli an zu vergeben.

Gustav Fischer.

B. 1242. (3)

Anzeige.

Gefertigte empfehlen gegen möglichst billige Fabrik-Preise ihr neu assortirtes Lager von Thonwaren zur Fassade, Dekorirung, Bau-Ornamenten in allen Stylen und beliebigen Zeichnungen, z. B.: Consolen, Reliefs, Parapets, Zahnschnitt- und Gefimsleisten, Fensterverdachungen mit Akortrien, Figuren, Gartenvasen, Wappen, Blumenampeln, Grabmonumente, Kabineneinfassungen, holländische Kamin-Aufsätze u. a. m. fertig zu haben.

Bestellungen werden gegen möglichst schnelle Lieferung angenommen.

Auch sind daselbst verschiedene Gegenstände zur Ausstattung der Zimmer, Säle und Kirchen vorräthig, als Oelgemälde mit und ohne Rahmen, braune, weiße, und Goldrahmenleisten, Draperien, feinste Meerscham- und Spitzfiguren, Console, Büsten, Crucifixe in allen Sorten, dann viele Schnitzwerke und Spielsachen für Kinder zc. zc. zu haben.

Zugleich erbieten wir uns für alle Kirchenarbeiten unsers Faches, als zum Neumachen, Renoviren und Vergolden der Altäre, Tabernakel, Kanzeln, Orgeln, heil. Gräber, Kreuzwege, Fahnenbilder, Feld- und Friedhofs-Kreuze, Leuchter, Kanontafeln, Kuster, Lampen-Quasten u. s. w., mit der Versicherung einer soliden Bedienung ergebenst

L. A.
Gebrüder Göhl,
Gewölb: Judengasse Nr. 232.

B. 1282. (2)

Weisse und gefärbte

Sommer-Pique-Decken sind in größtmöglicher Auswahl stets vorräthig und billigt zu haben in der Handlung des

Albert Trinker,
am Hauptplatz Nr. 7 in Laibach.

B. 1268. (3)

Beachtenswerthe Anzeige.

Hierdurch bringen wir unsern hiesigen Aufenthalt zur gefälligen Beachtung, und zeigen an, daß wir mit einem reichen Sortiment unserer rühmlichst bekannten

Optischen Fabrikate

hier einige Tage verweilen.

Unter unserm Lager, durch dessen große Vollständigkeit schwächliche Personen jeder Art auf's Vollkommenste befriedigt werden können, befindet sich insbesondere eine Auswahl gefasteter und ungefasteter Brillen- und Vornettengläser, die vermöge der dazu verwendeten reinen Glasmassen, und bearbeitet nach der als vorzüglich anerkannten und mühevollen Schleifart des englischen Deutisten Wallston, nach genauer Prüfung des Sehvermögens für das leidende Auge entsprechend gewählt, als hohe Wohlthat empfohlen werden können.

Besonders machen wir aufmerksam auf eine ganz vorzügliche Art Conservations-Brillen, die Abends bei Licht dem Auge jede Blendung entziehen, wodurch jeder an Augenschwäche Leidende in kurzer Zeit einer bedeutenden Schwäche enthoben sein wird.

Daß die Unterzeichneten als Optiker zugleich auch die theoretischen Kenntnisse und praktische Fertigkeit hinsichtlich der zweckmäßigen, dem individuellen Bau und Zustand jedes Auges entsprechenden Wahl der Gläser besitzen, haben mehrere sachkundige Aerzte und Deutisten bereits rühmend anerkannt; auch haben wir hierüber empfehlende Zeugnisse der berühmtesten Autoritäten Deutschlands vorzuweisen.

Ferner befinden sich unter unsern optischen Instrumenten: Fernrohre von verschiedener Größe, Loupen, Theater-Perspektive für ein oder zwei Augen, die sich durch vorzügliche Güte der Gläser auszeichnen, Vornetten und Brillen in den elegantesten Einfassungen und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel. Unser Verkaufsort ist im Gasthose „zur Stadt Wien.“

Zimmer-Nr. 2. Aufenthalt 6 Tage.

Fellheimer & Haarbürger,
Optiker aus Stuttgart.

B. 1014. (6)

Echter

Schneebergs - Kräuter - Allop

für Brust- und Lungenkranke,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt

durch **Franz Wilhelm,** und **Julius Bittner,**

Apotheker in Neunkirchen,

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 kr. C. M. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für 2 Flaschen in Kistchen wird mit 10 kr. berechnet.

Allfällige Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.

Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind.

In Laibach nur bei **Math. Kraschovitz,** Hauptplatz Nr. 240.

B. 1092. (6)

„Nur noch eine Woche“

bekommt jeder Abnehmer von 5 Losen à 30 kr. C. M. der

Lotterie vom 9. August 1856,

wobei Gegenstände im Werthe von **15,000 fl. C. M.** gewonnen werden, eines der so überaus begünstigten Freilose unentgeltlich, welche 2 Mal spielen und separat mit durchgehends **Silber-Gegenständen**, worunter ein **prachtvolles Tafel-Service für 12 Personen** zc. dotirt. Mit einem solchen Lose ist es deshalb möglich, die zwei ersten Gewinne, bestehend in einem außergewöhnlich schönen **Thee-Service für 12 Personen** von 13löthigem Silber in bewunderungswürdiger getriebener Arbeit, dann einem **Tafel-Service für 12 Personen** von Silber, oder ein **Kaffee-Service** von Silber für 12 Personen zc. zc. zu gewinnen, was bei derart Lotterien wohl noch nie gewesen.

Da die so geringe Anzahl dieser Freilose für einen großen Theil der Verkauflose nicht genügen, nach Verabsolung dieser Lose aber selbst Abnehmer größerer Parthien keine Aufgabe mehr erhalten, so glaubt der Gefertigte, das P. T. Publikum, welches an dieser Lotterie Theil zu nehmen wünscht, aufmerksam zu machen, sich jetzt noch mit Losen zu versehen, um obbenannte Begünstigungen zu genießen.

Joh. C. Sothen, bürgerl. Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 420 als Leiter dieser Lotterie.

NS. Bei auswärtigen geneigten Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages, so wie um gütige Beischließung von 30 kr. C. M. für Rekommandirung der Antwort und Zusendung der Ziehungslisten s. Z. ersucht.

Obbemerktes Handlungshaus bringt auch noch zur Kenntniß des P. T. Publikums in der Provinz, daß es den Ein- und Verkauf aller Art Industrie- und Staatspapiere besorgt und sich hierbei bloß $\frac{1}{2}$ pCt., d. i. 30 kr. C. M. pr. 100 fl., als Provision berechnet, auch stets alle Privat-Anleihen-Papiere bestmöglichst kauft und auf das Billigste verkauft.

Lose obiger Lotterie sind in Laibach zu haben bei

Joh. Cv. Wutscher.

B. 1274. (2)

Privat-Eisfabriken-Unternehmung

von

A. Fischer & Comp.

Um den Anforderungen des Publikums in Allem zu entsprechen, hat die obgenannte Unternehmung die Eisfabriken von **Laibach** nach **Casarsa** und umgekehrt so eingerichtet, daß sie mit den k. k. Postfahrten ganz übereinstimmen werden.

Die Eiswägen der Unternehmung werden gleich nach der Ankunft des zweiten von Wien ankommenden Eisenbahnzuges von Laibach abfahren: um an dem darauffolgenden Tage für den letzten nach Italien abgehenden Eisenbahnzug in Casarsa einzutreffen; und ebenso werden die Eiswägen gleich nach der Ankunft des letzten aus Italien kommenden Eisenbahnzuges von Casarsa abfahren, und am darauffolgenden Tage für den letzten nach Wien abgehenden Eisenbahnzug in Laibach eintreffen.

Auf solche Art wird sowohl die Hin- als die Herreise in ungefähr 24 Stunden bewerkstelliget.

Gleichzeitig wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die obgenannte Unternehmung sich mit ganz neuen Wägen versehen hat, welche von eigenen Kondukteurs begleitet werden.

Laibach, den 7. Juli 1856.

Die Unternehmung.

B. 1289. (2)

Warnung.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß Vorstehende während der Hegezeit in Jagdreviere geführt und zur Suche auf Wild verwendet werden; ebenso machte man die unangenehme Bemerkung, daß Wachsteln und anderes Wild eingefangen werden.

Von Seite der Jagdpächter wird hiemit bekannt gemacht, daß die aufgestellten Jagdhüter die Weisung haben, gegen Uebertreter nach den jagdpolizeilichen Vorschriften zu verfahren.

Laibach am 10. Juli 1856.

B. 1288 (2)

Wohnung zu vermieten.

In der **Firnau-Vorstadt** Haus-Nr. 14 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege, für die kommende Michaeli-Zeit zu vermieten.

Das Nähere erfährt man ebenerdig daselbst.